

tiges Ziel erreicht



Lokalausweis 2006: Wohnungsstadträtin Elke Kahr besichtigt die Hummelkaserne, die vom Bundesheer zum Verkauf ausgeschrieben ist. Eine Unterschriftenaktion wird gestartet. 2010: Die Stadt kauft rund die Hälfte des Geländes, um dort Gemeindefamilienwohnungen und ein Pflegeheim zu bauen.

Mieter-Notruf

Tel. **0316 71 71 08**

Beratung und Hilfe in allen
Wohnungsangelegenheiten. Mit
KPÖ-Wohnungsstadträtin Elke Kahr



Stadtregierung wird verkleinert

Die KPÖ fordert es seit Jahren, jetzt wird es ernst: Bei der nächsten Wahl wird die Stadtregierung von 9 auf 7 Mitglieder geschrumpft. „Wir fordern die Verkleinerung seit 1998 und wurden von FPÖ, ÖVP, SPÖ und Grünen als Populisten bezeichnet“, so KPÖ-Klubchefin Ina Bergmann. Es kommt darauf an, die Demokratie zu stärken und die Kontrolle der Regierung durch den Gemeinderat auszubauen. Auch die Bezirksdemokratie geht verbessert.

Kunden benachteiligt

5000 Halbjahreskarten unter der Bezeichnung „Frischluftritticket“ warf die GVB um 99,- Euro auf den Markt. 87,- Euro billiger als das herkömmliche Halbjahres-ticket. Ein solches Ticket bekam aber nur, wer in den vergangenen 12 Monaten keine Jahres- oder Halbjahreskarte gelöst hat.

„Treue GVB-Kunden werden sich hier wohl verschaukelt vorkommen, denn gegenüber allen Neukunden sind sie im Nachteil“, stellt KPÖ-Gemeinderat und Verkehrssprecher Manfred Eber fest.



MEINUNG

Wohnungsstadträtin Elke Kahr

Keine schöne Bescherung

Liebe Grazerinnen und Grazer!

Das ist keine schöne Bescherung: Kanal, Müll, Fernwärme, Strom und Gas werden teurer. Diese Belastungswelle kommt nicht von der Bundesregierung. Ausgelöst wurde sie im Grazer Rathaus.

Und es ist immer dasselbe: Politiker und Manager sagen, dass die Steigerung eh nur gering und leicht zu verkraften wäre.

Und dann wundern sie sich, wenn die Leute ihre Rechnungen und Vorschriften nicht mehr zahlen können.

Es ist ja so, dass auch Brot und andere Grundnahrungsmittel teurer

werden. Und es ist so, dass immer mehr Leute immer weniger Geld zur Verfügung haben.

Wir lehnen diese Belastungen ab und versuchen zu helfen, wo wir nur können. Wenn es aber oben kein Umdenken gibt, dann werden die Zustände immer schlimmer werden.

Es ist an der Zeit, die Verantwortlichen daran zu erinnern. Das Christkind wird uns nämlich die soziale Stadt nicht auf den Gabentisch legen. Es kommt auf uns selbst an.

Ihre Stadträtin Elke Kahr
Elke Kahr Tel. 872 20 60
stadtraetin.kahr@stadt.graz.at



KLEIN, ABER MIT BISS



Voves und Schützenhöfer: Vor der Wahl wie Hund und Katz, jetzt ein Herz und eine Seele. Freunderlwirtschaft schmiedet eben zusammen.

AUS DEM INHALT

Gebührenerhöhungen 20114	400 Arbeitsplätze weg5
200.000 Euro Abfertigung6	Zebrastrifen Pro und Kontra.....7
Befragung zu Murkraftwerk. . 8/9	K&Ö: Fehlt Altstadtschutz? 10
Stadt verkauft Stadion11	Nicht die Wahrheit 12/13
Belastungspaket..... 14/15	Übers Fahrrad zu Arbeit16
Heizkostenzuschüsse/Beihilfen 17	rotos Annenstraße18
Niedrige ASKÖ Halle.....19	Aus den Bezirken 20/21
Impressum22	Leserbriefe/Kleinanzeigen . 22/23
EU-Beamtenprivilegien24	